

Wach auf, wach auf, du deutsches Land

Gitarrengriffe mit Capo I

T: Johann Walter 1561 (EG 145) *

M: Christian Hähle 2022



1. Wach auf, wach auf, du deutsches Land! Du hast genug geschlafen.



Be - denk, was Gott an dich gewandt, wo - zu er dich erschaffen.



Be - denk, was Gott dir hat gesandt und dir vertraut sein höchstes Pfand,



drum magst du wohl auf - wachen.

2. Gott hat dich, Deutschland, hoch geehrt
mit seinem Wort der Gnaden,
ein großes Licht dir auch beschert
und hat dich lassen laden
zu seinem Reich, welchs ewig ist,
dazu du denn geladen bist,
will heilen deinen Schaden.
3. Gott hat dir Christus, seinen Sohn,
die Wahrheit und das Leben,
sein liebes Evangelium
aus lauter Gnad gegeben;
denn Christus ist allein der Mann,
der für der Welt Sünd genug getan,
kein Werk hilf sonst daneben.
4. Für solche Gnad und Güte groß
sollst du dem Herren danken,
nicht laufen aus seinem Gnadenschuß,
von seinem Wort nicht wanken,
dich halten, wie sein Wort dich lehrt,
dadurch wird Gottes Reich gemehrt,
geholfen auch den Kranken.
5. Du solltest bringen gute Frucht,
so du recht gläubig wärest,
in Lieb und Treu, in Buß und Zucht,
wie du solchs selbst begehrest,
in Gottes Furcht dich halten fein
und suchen Gottes Ehr allein,
dass du niemand beschwerest.
6. Die Wahrheit wird jetzt unterdrückt,
will niemand Wahrheit hören;
die Lüge wird gar fein geschmückt,
man hilft ihr oft mit Schwören;
dadurch wird Gottes Wort veracht',
die Wahrheit höhnisch auch verlacht,
die Lüge tut man ehren.
7. Wach auf, Deutschland! 's ist hohe Zeit,
du wirst sonst übereilet,
die Straf dir auf dem Hale leit,*
ob sichs gleich jetzt verweilet.
Fürwahr, die Axt ist angesetzt
und auch zum Hieb sehr scharf gewetzt;
was gilts, ob sie dein fehlet.
*liegt
8. Gott warnet täglich für und für,
das zeugen seine Zeichen,
denn Gottes Straf ist vor der Tür;
Deutschland, lass dich erweichen,
tu rechte Buße in der Zeit,
weil* Gott dir noch sein Gnad anbaut
und tut sein Hand dir reichen.
*solange
9. Das helfe Gott uns allen gleich,
dass wir von Sünden lassen,
und führe uns zu seinem Reich,
dass wir das Unrecht hassen.
Herr Jesu Christe, hilf uns nu
und gib uns deinen Geist dazu,
dass wir dein Warnung fassen.

* Walter, Johann, geb. 1496 in Großpörschütz bei Kahla/Thüringen, gest. 1570 in Trogau
"Urkantor" der lutherischen Kirche

zum gesegneten Gebrauch geschrieben, Kopieren erlaubt, außer für
kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehle@web.de

Notenblatt vom 8.8.2022